



srh

Leidenschaft
fürs Leben.

Risk Management Congress 2021

Rating in der Krise

Prof. Dr. Thomas Schempf
SRH Fernhochschule – The Mobile University

Zu meiner Person

- Thomas Schempf
- Geboren 1963 in Sindelfingen, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, wohnhaft im Nürnberger Land in der Nähe von Lauf an der Pegnitz
- Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG in Stuttgart (1983 – 1985), von 1986 bis 1990 während der Semesterferien tätig im Privatkundensegment in Stuttgart, Frankfurt und London
- Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg (1985 – 1991), anschließend Promotion zum Dr. rer. pol. (1991 – 1995)
- Seit 1993 tätig für die Bankakademie und die Hochschule für Bankwirtschaft – jetzt Frankfurt School of Finance and Management (1996 – 1998 als Programmmanager)
- Seit 1998 tätig als Professor für Betriebswirtschaft, insb. Finanzwirtschaft an der SRH Fernhochschule Riedlingen – The Mobile University



Wie bewerten Sie dieses Unternehmen?

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.399.065,42	5.970
2. Geleistete Anzahlungen	281.577,77	238
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	685,67	2.155
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.759.178,71	8.458
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.112.361,39	1.756
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.236
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.940.481,91	1.774
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38.840.000,00	28.840
Summe Anlagevermögen	73.333.350,87	58.427
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	2.742
2. Fertige Erzeugnisse	0,00	1.382
3. Geleistete Anzahlungen Vorräte	6.179,01	209
II. Forderungen & Sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.359.460,70	5.581
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.087.466,37	191
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.191.062,88	1.449
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	25.824.254,94	57.291
Summe Umlaufvermögen	52.468.423,90	68.845
C. Rechnungsabgrenzungsposten	485.874,07	399
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	37.181.638,29	0
Summe Aktiva	163.469.287,13	127.671

Wie bewerten Sie dieses Unternehmen?

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	726.592,00	726
II. Kapitalrücklage	360.383.751,80	360.384
III. Verlustvortrag	-327.820.391,85	-253.703
IV. Jahresfehlbetrag	-70.471.590,24	-74.117
V. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	37.181.638,29	0
Summe Eigenkapital	0,00	33.290
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	16.345,00	0
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.391.195,12	9.443
Summe Rückstellungen	5.391.195,12	9.443
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.512.052,79	5.669
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.777.925,33	5.166
3. Sonstige Verbindlichkeiten	73.103.833,28	2.199
Summe Verbindlichkeiten	80.393.811,40	13.034
E. Rechnungsabgrenzungsposten	77.667.935,61	71.904
Summe Passiva	163.469.287,13	127.671

Wie bewerten Sie dieses Unternehmen?

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse	10.347.712,20	12.629
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0,00	-22
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.021.199,47	2.376
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.390.728,35	8.246
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.758.140,95	16.446
	36.148.869,30	24.692
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.015.663,62	22.617
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.081.706,64	3.813
- davon für Altersversorgung EUR 50.337,75 (Vorjahr: TEUR: 59)	22.097.370,26	26.430
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.242.998,95	3.577
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.641.154,64	34.572
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265.451,61	203
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 184.030,00 (Vorjahr: TEUR 188)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.961.413,38	-11
10. Ergebnis nach Steuern	-70.457.443,25	-74.096
11. Sonstige Steuern	14.146,99	21
12. Jahresfehlbetrag	-70.471.590,24	-74.117
13. Verlustvortrag	-327.820.391,85	-253.703
14. Bilanzverlust	-398.291.982,09	-327.820

Welches Unternehmen hatte diese Zahlen in 2019?



CureVac AG

Tübingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Unternehmen und ihr Rating in der Krise

Wie laufen Ratingprozesse in der Krise ab? Und was bedeutet das für die betroffenen Unternehmen?

- Nach Eintritt der Krisensituation verschlechterte Finanzkennzahlen (z. B. Eigenkapitalquote, Gesamtkapitalrentabilität)
- Senkung des Ausblicks und Downgrading im Rahmen der üblichen Rating-Prozesse
- In der Folge: Verteuerung der Kreditkonditionen und Einschränkung der künftigen Kreditfinanzierungspotenziale
- „Teufelskreis“
- Klassische Finanzierungswege des Unternehmens immer schwerer zugänglich
- Langfristige Ziele nicht mehr umsetzbar

Unternehmen und ihr Rating in der Krise

Welche Faktoren sind in der Krise – und danach – entscheidend:

- Welche finanzwirtschaftlichen und leistungswirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen sind bereits erkennbar bzw. unwiderruflich beschlossen?
- Risikotragfähigkeit der Haftungsbasis: Welche Zusagen seitens der Eigentümer bestehen bzw. können im Rahmen der gesellschaftlicherlichen Treuepflicht erwartet werden?
- Liquiditätsstatus und -polster: Können Zins- und Tilgungszahlungen weiterhin geleistet werden? Welche Liquiditätsreserven sind mobilisierbar?
- Welche Beiträge leisten Geschäftspartner, beispielsweise, wenn ein Zulieferer als „systemrelevant“ eingestuft wird?
- Inwieweit greift der Staat im Rahmen seiner wirtschaftspolitischen Maßnahmen stabilisierend ein?

Rating in der Krise – Status Quo oder prognostisch?

Anforderungen an Ratingprozesse und -urteile in der Krise:

- Analyse der Psychogramme der relevanten Personen – was treibt diese Personen an und was werden sie konkret tun? Besteht hier eine persönliche Kreditwürdigkeit?
- Analyse der finanziellen Planungen seitens der Eigentümer und der Geschäftsleitung
- Analyse des Verhaltens der Hausbank(en): Aussagen zur Prolongation auslaufender Kreditlinien oder zur Vergabe neuer (zusätzlicher) Kredite
- Analyse der Auswirkungen der staatlichen Wirtschaftspolitik: Sind finanzielle Unterstützungsleistungen oder Staatsbürgschaften praktisch verfügbar?
- Bewertung der aufgeschobenen finanziellen Belastungen: Wird das Unternehmen nach der Krise aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Eigenkapitalbasis und eine stabile Liquiditätsposition zurückgewinnen?

Rating in der Krise – Status Quo oder prognostisch?

Anforderungen an Ratingprozesse und -urteile in der Krise:

- Strategische Beurteilung der Geschäftsmodelle: Sind die Krisengewinner auch die dauerhaften Profiteure im Sinne einer strukturell positiven Entwicklung oder kommt es in der Krise nur zu vorgezogenen Käufen, die zu Absatzeinbrüchen in späteren Zeiträumen führen können?
- Beispielhaft hierzu: Wie geht es mit den Herstellern medizinischer Produkte oder bestimmter Hygieneartikel weiter, aber auch mit der Fahrrad- bzw. Wohnmobilproduktion und dem entsprechenden Handel?
- Außerdem: Kann verlorener Umsatz Zeit nach der Krise aufgeholt werden, d. h. es kommt zu Nachholeffekten, z. B. im Maschinenbau, in der Autoindustrie und bei Ausrüstern, weil Investitionen erst einmal „nur“ verschoben werden?
- Andererseits: Was bedeutet der dauerhafte Verlust von Umsatz, d. h. Ausfälle in der Krise können nicht aufgeholt werden, z. B. im Konsumbereich, im Hotel- und Gaststättengewerbe, in der Touristikbranche und im Bekleidungs-Einzelhandel?

Rating in der Krise – Status Quo oder prognostisch?

Anforderungen an Ratingprozesse und -urteile in der Krise:

- Gelingt das „Nach-vorne-Schauen“ wirklich?
- Geht es beim Rating um mehr als „Cash is King“, wie per heute absehbar?
- Wie werden die Liquiditäts- und die Erfolgslage der Unternehmen analysiert?
- Wie kommen wir von einer akuten Liquiditätsbetrachtung stärker zu der Frage nach der perspektivischen Solvenz?
- Wie fließen Maßnahmen der Beschaffung von „frischem Kapital“ ein? Dabei geht es auch – weil in Krisen sehr bedeutsam – um Mezzanine Finanzierungsbausteine.
- Beurteilung der realen Risikosituation und Entwicklung einer Risikoprognose mit der zentralen Frage: Erreichen die Unternehmen das Ende der Krise und lassen Sie eine stabile Gesamtsituation nach der Krise erwarten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Schempf
SRH Fernhochschule – The Mobile University
Kirchstraße 26, D-88499 Riedlingen
T +49 178 9690327
lthomas.schempf@mobile-university.de
www.mobile-university.de